

Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

*Der Vorstand des Bürgervereins
und die Redaktion der Rundschau
wünschen allen Mitgliedern
und Freunden schöne Ostern und
ein besinnliches Pfingstfest.*



**In dieser Rundschau:
Jahreshauptversammlung
Der Chor des Bürgervereins
Bericht über die Finkenau
Stolpersteine – der Beginn
Hamburger Treppenhäuser**



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Blumenau 44, 22089 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP

DHL Deutsche Post 

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
zeiten: Sa. 8.00–18.00 Uhr

**Graumannsweg 75
22087 Hamburg**

Die nächsten Termine

Samstag, 2. April

Hamburg räumt auf

Donnerstag, 7. April

Pfeffersäcke mit Musik/Handelskammer – Rundgang

Samstag, 16. April

Wanderung zur Wasserkunst-Elbinsel Kaltehofe

Sonntag, 24. – Donnerstag, 28. April

Reise Münsterland

Samstag, 30. April

Fahrradtour zu den Schachbrettblumen (Mehr auf Seite 12)

Mittwoch, 11. Mai

Stromnetz Hamburg (Einzelheiten siehe Seite 12)

Samstag, 21. Mai

Picknick/Höltigbaum (Ausführliches auf Seite 9)

Mittwoch, 25. Mai

Schollenessen/Cranz (Mehr Infos auf Seite 11)

Ausblick

Donnerstag, 9. Juni

Matjesessen in Glückstadt (Weiteres auf Seite 9)

Mittwoch, 22. Juni

Matjesessen/Flickenschildt

Freitag, 24. Juni

Treppenhäuser von Hamburger Kontorhäusern
(Näheres auf Seite 11)

Dienstag, 28. Juni – Donnerstag, 7. Juli

Reise an die Cote d'Azur

Dienstag, 2. August

Ausfahrt nach Boltenhagen/Ostsee mit Führung durch
Schloss Bothmer. Näheres in der nächsten Rundschau

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHHXXX**

Reiseregulungen

Für zukünftige Reisen gelten folgende Regelungen:

Es entstehen Bearbeitungsgebühren die dem Bürgerverein zugutekommen und sich an folgenden Preisen orientieren. Für Reisen bis 1.000 Euro sind dies für Mitglieder 10 Euro, für Gäste 20 Euro.

Für Reisen über 1.000 Euro entstehen Bearbeitungsgebühren für Mitglieder von 20 Euro, für Gäste von 50 Euro.

Außerdem werden drei Preisangebote von verschiedenen Busunternehmen eingeholt. Das sinnvollste bzw. günstigste erhält dann den Zuschlag.

Eine Freifahrt für die arrangierende Person entfällt – dieser Betrag kommt den anderen Teilnehmern zugute.

BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg

Tel. 0 40/27 14 16/0

Fax 0 40/27 14 16/15

E-Mail: info@burg-hamburg.de

Internet: www.burg-hamburg.de

www.hansapharm.de



Gesund ist best
APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,
Basteln, Ansprechpartnerin: Ingeborg Schwarz

Jeden 1. und 3. Montag im Monat:
18.30–21.00 Uhr, **Chor**, Ansprechpartner:
Meinhard Molis, Telefon 22 69 20 73

Der 3. Montag im Mai (16.5.) ist der Pfingstmontag, deshalb wird der Termin um eine Woche verschoben (23.5.)

Jeden 1. Dienstag im Monat: 19.30 Uhr,
Tanzkreis, Ansprechpartnerin: Christine Weber,
Telefon 30 77 65 51

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 18.15 Uhr,
Vorstandssitzung, Ansprechpartner: Siegfried Hirsch,
Telefon 61 91 63

Jeden 2. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,
Spielesachmittag, Ansprechpartnerin: Ilsemarie Strege,
Telefon 20 98 29 71

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17.00–19.00 Uhr,
Plattdeutsch, Ansprechpartner: Jochen Raabe,
Telefon 220 00 12

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr,
Kaffeemachmittag im hotel relexa Bellevue

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr,
Tanzvergnügen mit Uta, Leitung: Uta Fennel,
Telefon 22 74 81 25

Jeden 3. Donnerstag im Monat: 19.30 Uhr,
Literaturgesprächskreis, Ansprechpartnerin:
Ilsemarie Strege, Telefon 20 98 29 71
(in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden Donnerstag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,
Bridge für Fortgeschrittene, Ansprechpartnerin:
Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben. Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100 Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass

Abmeldungen nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister, **mindestens 10 Tage** vor dem Reisetag oder der Veranstaltung erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu bezahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.

Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung, die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.

Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Härtefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Erstattung dann beim Schatzmeister liegt. Der Vorstand



Liebe Leserin, lieber Leser,

man glaubt es kaum, aber wir hatten am 20. März Frühlingsanfang. Der Winter hat uns statt Kälte sehr viel Regen gebracht und nun möge es doch endlich schöner werden?

Manch einer klagt über die sogenannte „Frühjahrsmüdigkeit“. Die genauen Ursachen der Frühjahrsmüdigkeit sind leider noch nicht vollständig geklärt. Aber fest steht, dass der Hormonhaushalt eine große Rolle spielt. Außerdem fällt es dem Körper schwer, sich nach dem Winter auf die neuen Licht- und Temperaturverhältnisse einzustellen.

Wenn im Frühjahr die Tage länger werden, stellt sich der Körper automatisch um, es wird verstärkt Serotonin ausgeschüttet, die Produktion von Melatonin wird hingegen reduziert. Man sagt dass diese Umstellung den Körper stark belastet, somit reagiert er mit einem Müdigkeitsgefühl. Des Weiteren schwanken auch die Temperaturen während des Frühlings meist stark. Bei den steigenden Temperaturen sinkt außerdem der Blutdruck durch das Weiten der Blutgefäße bei warmem Wetter, was zusätzlich ermüdend wirken kann.

Aber es kommen nun mit der wärmeren und frühlingshaften Jahreszeit neue Aktivitäten auf uns zu und werden das Leben unseres Hohenfelder Bürgervereins in den Monaten April und Mai bestimmen. Am 2. April ist schon unser erster Termin im April und zwar „Hamburg räumt auf“. Wir treffen uns, wie in den letzten Jahren schon um 11 Uhr im Büro. Von dort werden wir wieder in Richtung Mundsburger Brücke gehen.

Am 7.4. ist eine besonders interessante Führung in der Handelskammer angesagt. Mitte April ist die erste Wanderung zu der Elbinsel Kaltehofe vorgesehen. Auf der Insel befindet sich das ehemalige 1893 erbaute Elbwasser-Filtrierwerk der Hamburg Wasserwerke das seit Februar 1990 außer Betrieb ist. Die nicht mehr genutzten Wasserbecken dienen heute Vögeln wie dem Zwergtaucher als Rast- und Brutplatz. Ende April geht unsere erste weitere Reise in das schöne Münsterland. Zum Ausklang des Aprils findet unsere schon fast alljährliche Fahrradtour zu den Schachblumen statt.

Im Mai geht es mit dem Fahrrad (Picknick) zum Höltigbaum. Bis Mitte April ist der Frühlingsdom auf dem Heiligengeistfeld, und der Hafengeburtstag darf nicht vergessen werden, er beginnt Anfang Mai. Bitte zu unseren Veranstaltungen rechtzeitig anmelden. Frühe Anmeldung sichert die Teilnahme.

Vorstandssitzungen können von Mitgliedern gerne besucht werden. Wir gratulieren allen neuen Vorstandsmitgliedern und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung der für den Verein erforderlichen Aufgaben. Es grüßt alle Ihr/euer Siegfried Hirsch



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de

Öffnungszeiten des Büros:
Montags 15–17 Uhr,

www.hamburg.de/melde-michel

Die obige Internet Adresse bietet die Möglichkeit, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur (z.B. Stolperfallen, kaputte Bänke, Straßenlaternen leuchten nicht, etc) zu melden.

Man kann dieses entweder per smartphone oder per PC machen. Die Meldungen werden gespeichert und dann an die zuständige Hamburger Verwaltung (z.B. Bezirksämter, Stadtreinigung etc.) weitergeleitet. Dort wird das Problem dann bearbeitet und die Meldungen – so wird es versprochen – werden auch beantwortet. Sollten Sie irgendwelche Schäden melden wollen – bitte probieren Sie es aus! Uschi Pfündner

Bücher im Überfluss

Seit einiger Zeit existiert im Büro des Bürgervereins ein Bücherschrank. Es können dort Bücher mitgenommen werden (wer will, kann die Bücher auch behalten), andererseits stellen viele Freunde und Mitglieder gelesene Bücher dort hinein, um sie auch anderen Menschen zugänglich zu machen. Die Idee findet bei Vielen großen Anklang und wird intensiv genutzt. Helga Thielsen z.B. hat sieben Katzenbücher verschiedenster Inhalte dort abgelegt und dadurch Katzenliebhabern sicherlich einen guten Dienst erwiesen.

Bedienen sich also gerne im Souterrain des Büros am Bücherschrank. Du

Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)

Tel. 61 91 63, siegfried.hirsch@hubv.de

Peter Mette (2. Vorsitzender)

Tel. 220 51 56, peter.mette@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Antje Steffen (Schriftführerin),

Tel. 22 49 54, steffen.as@wt.net.de

Ursula Pfündner (Vorstandsmitglied)

Tel. 229 56 36, ursula.pfuendner@hubv.de

Birte Schulz (Vorstandsmitglied)

Tel. 227 46 90, birte.schulz@dreamhouse-immobilien.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Tel. 25 49 11 93, joachim.dudat@hubv.de

Rüdiger Münzer (Vorstandsmitglied)

Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Postkarte aus der Finkenau

Die Finkenau, eine Sackgasse, beginnt an der Oberaltenallee und endet am Eilbekkanal. Die Richtung ist Nord-Süd.

Die Bebauung der Straße begann in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Einige wenige der alten Häuser haben



Das Mietshaus wurde ca. 1880 erbaut

ab den 1950ziger Jahren. Es ist eine stille Straße. Der Verkehr verläuft über die Oberaltenallee.

Vor der Überführung der Hochbahn auf der Ostseite befindet sich die Katholisch-Apostolische Kirche Finkenau. Sie wurde 1899 errichtet. Gegründet wurde sie in England. Die



Katholisch-Apostolische Kirche

Gläubigen sollten auf das zweite Kommen Jesu vorbereitet werden. Lutherische, reformierte und römisch-katholische Geistliche traten in Deutschland der Kirche bei. Besonders ist ihr Standort. Zwischen zwei Wohnhäusern placiert, deren Balkone sie „einrahmen“. Zusätzlich nach hinten gelegen, tritt sie nur gering in Erscheinung.

Beim Bau der neuen Polizeiwache in der Oberaltenallee und der dazugehörigen Tiefgarage, drohte die Kirche abzusacken. Inzwischen ist sie restauriert und strahlt mit frischer Farbe auf die Finkenau.

Hinter der U-Bahn Überführung befindet sich seit 2009 das Haus „Finkenau“. Es ist eines der zwölf Häuser von „Pflegen und Wohnen“. Ein ansprechendes Äußeres zeigt sich uns. Innen ist es weiträumig gestaltet. Überwiegend in Einzelzimmern sind die 250

zu Pflegenden untergebracht. Das Café zur Straße lädt alle zum Verweilen ein.

Das heutige Pflegeheim knüpft an eine fast 400 jährige

Tradition der Alten- und Armenhilfe an, die schon lange rund um die Finkenau angesiedelt gewesen war, genauso wie früher die Geburtshilfe.



Links im Bild „Pflegen und Wohnen“

Leben und Sterben lagen nah beieinander.

Neben dem Pflegeheim steht noch ein Haus aus dem 19. Jahrhundert, an das ein Neubau angrenzt, der in 2014 errichtet worden ist. Das dunkle Mauerwerk wirkt sehr wuch-



Neubauten in der Finkenau, rechts im Bild zukünftige Sozialwohnungen

tig und streng, im Gegensatz zu allen anderen Häusern in der Finkenau.

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Maiwoche 2016

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0

Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

EWO

Malermeisterbetrieb

- Malen, Tapezieren, Lackieren
- Verlegen von Bodenbelägen jeder Art

Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung

Frühjahrszeit ist Renovierungszeit

Tel.: 040/227 33 44
oder 040/668 14 14

Fax: 040/669 78 996
k.bartram@t-online.de



Haupteingang der heutigen Mediaschool

An der kleinen Stichstraße auf der Ostseite entstehen 150 Sozialwohnungen.



Brunnen vor der ehemaligen Klinik

Die ehemalige Klinik Finkenau, die bis zum Jahr 2000 eine Geburtsklinik gewesen war, wurde 2003 umgebaut. Die Hochschule für Bildende Künste bildet jetzt darin Studenten für Mediendesign und Film aus. Das Gebäude wurde 1911 bis 1915 nach Plänen von Fritz Schumacher errichtet. Auch hier wurde ein mächtiges Mansardendach gewählt. 1927 wurde das Haus durch den Anbau eines Hörsaales erweitert – links neben dem Haupteingang.

Gegenüber in dem freistehenden Backsteinbau befand sich bis 1980 eine Blindenschule.



Ehemalige Blindenschule

Während des Ersten Weltkrieges wurde in dem Haus, wie in vielen anderen Gebäuden auch, ein Lazarett eingerichtet.

Heute hat darin die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime ihr Büro.

Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung, die seit beinahe 90 Jahren in der Förderung der Schullandheime aktiv ist. Viele ereignisreiche Freizeiten haben Hamburger Schüler dadurch genossen.

In der kleinen Stichstraße auf der gleichen Seite sehen wir ein Eckhaus in besonderer Bauweise.



Eckhaus in besonderer Bauweise

Feinwäscherei **LANGE** GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

**Ihre Immobilie.
Ihr Makler.**

Leonhard Immobilien

Außergewöhnlich persönlich!

Mundsburger Damm 30a
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980



Wir suchen exam. Pflegepersonal zur Verstärkung unseres Teams.

Wir bieten unseren Kunden umfangreiche Hilfe durch:

Medizinische Behandlungspflege

z.B. Injektionen und Verbandswechsel zur Sicherung der ärztl. Behandlung.

Häusliche Pflege

Im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes oder bei Verhinderung der Pflegeperson. Z.B. durch Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Mobilisation oder Haushaltsführung (wie Reinigung, Einkauf etc.).

Betreuung

z.B. bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Einkäufen.

Krankenhausnachsorge

Vom Krankenhaus direkt nach Hause – wir kümmern uns um alles.

Beratung

zu allen Themen der Pflege. Hilfe bei Antragstellung an Kranken- und Pflegekassen und Sozialämter.



**Mühlendamm 5, 22087 Hamburg,
Telefon 040-22 69 91 10, Fax 040-22 69 91 199**

Peter Hess war unser Gast

Bei unserem ersten Putz-Paten-Treff in diesem Jahr hatten wir Peter Hess, den Koordinator der Stolpersteine Hamburg, zu Besuch. Wir durften ihm eine Menge Fragen stellen, die er uns auch gerne beantwortete. Unsere größte Frage war natürlich, wie er auf die Idee kam, auch in Hamburg Stolpersteine zu verlegen. Dies erzählte er uns dazu:

2001 war er in Berlin im alten Café Einstein. Dort blätterte er in einer Kunstzeitschrift, und fand einen Artikel über Gunter Demnigs Stolpersteine. Vorher hatte er davon nichts gehört. Ihm war sofort klar: „Die Stolpersteine demonstrieren, dass die Opfer hier gelebt haben, und kein Mensch kann mehr ihre Existenz bestreiten, wie ich es oft von der Generation meiner Eltern gehört habe“ (Zitat aus dem Hamburger Abendblatt vom 19.10.07).

Als er wieder in Hamburg war, nahm er Kontakt zu Gunter Demnig (geborener Berliner) auf. Auf dessen Rat ging er dann zum Tiefbauamt Hamburg-Eimsbüttel, schilderte dort persönlich seine Idee, nachdem er wochenlang keine Antwort auf sein voriges Schreiben erhalten hatte. Dort sagte man ihm, er solle zunächst durch ein Ingenieurbüro prüfen lassen, ob die Steine rutschfest sind. Später erhielt Herr Hess von dem Tiefbauamt sozusagen eine Generalvollmacht für die Verlegung von Stolpersteinen, muss also nicht jedes Mal nachfragen. Eigentlich soll der jeweilige Wegewart die Verlegung kontrollieren, was aber schon lange nicht mehr passiert, weil dadurch etliche Wege wieder „geglättet“ wurden, ihnen also sogar Arbeit abgenommen wurde.

In einer späteren Bürgersprechstunde aller Parteien unterbreitete er seine Idee. Es wurde heftig darüber diskutiert. Daraufhin sagte einer, es sollte darüber geheim abgestimmt werden. Dr. Jürgen Mantell (damaliger Bezirksamtsleiter von Eimsbüttel) sagte jedoch, dass man offen abstimmen sollte, was dann auch geschah – natürlich positiv. Peter Hess ging dann von Bezirk zu Bezirk, bekam von fast allen die Zustimmung. Nur Bergedorf hatte sich dagegen gewehrt. Deren damaliger Bezirksamtsleiter wollte seine Bürger schützen, weil nach deren Meinung der Wert der Häuser heruntergestuft werden würde. Aber Ole von Beust sprach ein Machtwort dagegen. Auch mit der jüdischen Gemeinde nahm Herr Hess Kontakt auf, die ihn seitdem unterstützt.

Peter Hess wusste zunächst nicht, wie er an Namen und Adressen der Nazi-Opfer kommt. Im Staatsarchiv fand er dann ein Gedenkbuch von Jürgen Sielmann, worin die Hamburger Opfer alphabetisch aufgelistet sind. Dieser half ihm auch bei den Recherchen über die Adressen der Opfer und mehr. Seine erste Liste für etwa 80 Stolpersteine schickte er daraufhin an Herrn Demnig. Die ersten Paten fand er aus sei-

nem Freundeskreis sowie einer extra dafür anberaumten Veranstaltung in den Hamburger Kammerspielen, unter anderem mit Peggy Parnass und Ulrich Tukur. Für das Einnehmen der ersten Spenden richtete Ulrich Waller (Leiter der Hamburger Kammerspiele) ein Unterkonto des Theaters ein. Der erste Hamburger Stolperstein wurde 2002 in der Hartungstraße 1 für den 88jährigen(!) Chefarzt des Israelitischen Krankenhauses Prof. Dr. Siegfried Samuel Korach verlegt. Dieser hatte gedacht, aufgrund seines Alters würde er nicht deportiert werden.

Seit langem ist die Fotografin Gesche Cordes mit in dem Team. Sie gab ihm den Rat, die jeweiligen Angehörigen zu der Verlegung oder einer späteren Gedenkfeier einzuladen. Peter Hess sagte uns auch, dass er von Angehörigen keine Spendengelder für Stolpersteine, die für deren Verwandte verlegt werden, annimmt. Mehr rund um die Verlegung von Stolpersteinen finden Sie unter www.stolpersteine.eu/technik.

Wir wollten natürlich auch eine Menge an Zahlen wissen. In Deutschland gibt es rund 60.000 Stolpersteine. Die meisten (rund 6.000) liegen in Berlin. Hamburg ist mit gut 5.000 Steinen schon auf Rang 2. Noch mehr Statistik: In 2005 wurde der 1.000ste Stein für Senator Max Mendel vor dem Rathaus verlegt, schon 2007 der 2.000ste für die Schauspielerin Hanna Martens vor dem Thalia Theater. Für Professoren der Uni Hamburg wurde (zusammen mit anderen) der 3.000ste Stolperstein 2010 verlegt. Weitere Steine vor dem Rathaus für Rathausabgeordnete wurden 2012 mit dem 4.000sten Stein verlegt. Vor kurzem wurde der 5.000ste Stein für Bela Feldheim (Baby einer armen Familie) im Valentinskamp verlegt. Einen Artikel darüber wird es in der nächsten Rundschau geben. Die lange erwartete Broschüre über die Stolpersteine in Hohenfelde soll angeblich endlich in diesem Jahr herausgebracht werden, vielleicht sogar schon in Kürze. Sobald ich darüber mehr weiß, werde ich darüber berichten.

In Hohenfelde und Uhlenhorst werden derzeit nur noch 16 Stolpersteine erwartet – es sei denn, es werden noch mehr erforscht. Diese Steine benötigen auch noch Spender-Paten. Falls Sie daran interessiert sind, für die Herstellung und Verlegung des einen oder anderen Steins in unseren beiden Stadtteilen 120 Euro zu spenden, wenden Sie sich gerne montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr an Frau Krol unter ihrer Büronummer 22 60 48 57 oder natürlich an Peter Hess (www.stolpersteine-hamburg.de).

Dieser kurzweilige Abend ging viel zu schnell zu Ende, so dass ich in der Aufregung sogar vergaß, ein Bild mit ihm und unserer Gruppe zu schießen. Aber er hatte wie Jesus bei seinem letzten Abendmahl 12 Zeugen, die sein Teilnehmen an unserem Putz-Paten-Treff bestätigen können. Kr

ihre mitwohnzentrale & ihre immobilie

Wohnungen, Häuser und Zimmer (möbliert oder leer sowie kurz- oder langfristig)
Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien

Kompetent, effizient und schnell vermieten oder verkaufen wir für Sie



Papenhuder Straße 52
22087 Hamburg
Telefon: 040-220 71 78

E-Mail-Adresse: ihereimitwohnzentrale@web.de
Homepage: www.ihereimitwohnzentrale.de

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst



Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritz-harm.de

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TUV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlenstr. 75-80/Hohenfelde Allee 27
Tel. 040-220 53 65 / Fax 040-220 68 94
www.040ster-hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt!

Eine lebhafte und interessante Jahreshauptversammlung 2016

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r.V. für die Stadtteile Hohenfelde/Uhlenhorst wurde von 92 Mitgliedern besucht. U.a. beinhaltete das Programm gleich zu Beginn, bevor die offizielle Jahreshauptversammlung startete, einen Vortrag über ein externes Thema.

Aber der Reihe nach. Punkt 19 Uhr durften wir die Bürger-schaftsabgeordnete und die Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Fachsprecherin für Schule und Verfassung der CDU Frau Karin Prien begrüßen. Das Thema lautete „Flüchtlinge in Hamburg und der Bundesrepublik“.



Frau Prien begann engagiert ihre informativen Ausführungen zu diesem aktuellen Thema. Zunächst nannte sie die Gesamtzahl an Flüchtlingen in Hamburg und die Monatsraten und ergänzte, dass z.Zt. kaum noch Fluchtsuchende in Hamburg ankommen und wies auf die überaus schwierig sich gestaltende Unterbringung und Integration hin.

Im Anschluss ergab sich eine Diskussion. Alle Fragen konnten nicht beantwortet werden, denn der Vortrag war vom Vorstand des Bürgervereins als Kurzeinführung geplant. Um dem gerecht zu werden, bot Frau Prien in naher Zukunft eine weitere Zusammenkunft an. Der Termin dafür wird geplant und mitgeteilt. Unter großem Applaus mit einem Blumenstrauß als „Dankeschön“ wurde Frau Prien verabschiedet.

Es begann die Jahreshauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Siegfried Hirsch stellte den Jahresbericht vor.

Zum ersten Mal wurde der Vortrag durch eine Power Point Präsentation unterstützt.

- Der Bürgerverein hat derzeit 291 Mitglieder, dies bedeutet, dass derzeit gegenüber dem letzten Jahr ein Zuwachs verzeichnet werden kann.
- Der Verein hat sich mit Arbeitsgruppen und Freizeitgruppen aufgestellt.
- Im Jahre 2015 sind 8 Vorstandssitzungen abgehalten worden.
- Für den Verwaltungsbereich wurde ein neuer PC gekauft. Dieser wurde mit Programmen gefüttert. Es wurde ein Admi-

nistrator festgelegt und nun können Vorstandsmitglieder bzw. Schatzmeister mit dem neuen PC arbeiten.

- Es sind 38 Ausflüge, Besichtigungen, Radtouren, Wanderungen etc. durchgeführt worden. Weiterhin gibt es monatlich feste Termine für Basteln, Spiele, Tanzen, Chor, Literatur, Kaffeenachmittag.
- Der Verein hat sich u. a. eingebracht bei der Erweiterung des „Mehrgenerationenplatz Uhlandstrasse“. Auch in dem Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“, sind Aktivitäten bezüglich der Verschönerung unseres Stadtteiles erfolgt. Wir betreuen die Kita Eulennest Finkenau.
- Wir waren aktiv bei der Planung Busbeschleunigung Papenhuder Straße.
- Es gibt weitere Aktivitäten mit Pflegen und Wohnen Heinrich-Hertz-Straße und Finkenau, Runder Tisch, St. Gertrud, Straßenfeste usw.
- Für das Jahr 2016 ist in Planung: u. a. Fundraising, da wir neue Sponsoren finden müssen, mehr Informationsaustausch etc.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Aktiven für ihren besonderen Einsatz für den Bürgerverein.



Die Schatzmeisterin Brigitte Traulsen wurde dieses Mal von Uschi Pfündner vertreten. Frau Ursula Pfündner hat den Kassenbericht für die Anwesenden gut und verständlich vorgetragen. Der Kassenbericht beinhaltet einen kleinen Kassenüberschuss, der aber erforderlich ist, da uns nicht bekannt ist, welche Kostenerhöhungen im Jahr 2016 zu erwarten sind.

Wie in den letzten Jahren wurde die Kassenprüfung von Silke Lang und Felix Pocher durchgeführt. Beide haben der Schatzmeisterin eine einwandfreie Buchführung bestätigt.

Der gesamte Vorstand einschl. Kassenprüfer wurde entlastet.

Unser Vorstandsmitglied Ilsemarie Strege hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt.

premio Reifen + Autoservice



KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstattdatensatz




HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

**Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
– mit unserem
Hausnotruf**

Wir beraten
Sie gern:
Tel. 040/46 51 71
oder 47 06 56



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de
info@drk-hamburg-nord.de

Nun kam es zu den Vorstandswahlen. Es musste ein 1. Vorsitzender, Schriftführer und ein Vorstandsmitglied neu gewählt werden.



Der alte 1. Vorsitzende hat sich doch wieder zur Wahl gestellt und wurde auch wieder gewählt. Neu im Vorstand ist Antje Steffen als Schriftführerin und Birte Schulz in der Funktion Öffentlichkeitsarbeit.

Wir heißen alle neuen Vorstandsmitglieder recht herzlich willkommen und wünschen Ihnen ein gutes Gelingen bei den zu erwartenden Arbeiten und eine gute Zusammen-

arbeit bei der Vorstandsarbeit. Alle neu gewählten Mitglieder haben die Wahl angenommen.



Für diejenigen die bei der Jahreshauptversammlung waren, war es bestimmt eine interessante und aufschlussreiche Jahreshauptversammlung. Nun hoffen wir, dass in Kürze reger Informationsaustausch erfolgt, der zu einer guten Zusammenarbeit führt

Damit kann das neue Geschäftsjahr beginnen und wieder durch zahlreiche interessante Aktivitäten belebt werden.
Siegfried Hirsch

Was noch gesagt werden muss!

Eine Reflektion auf die Jahreshauptversammlung am 17.03.2016

An diesem Abend gab es unter anderem einige sehr persönliche Beiträge mit dem Tenor: Erinnerungen an vergangene Jahre unter dem damaligen, vor drei Jahren verstorbenen Vorstandsvorsitzenden.

Meine Wahrnehmung war dabei die deutliche Kluft zwischen der damaligen Zeit und der heutigen, und noch deutlicher, zwischen dem damaligen Vorstand und seinem Vorsitzenden und dem jetzigen Vorstand und seinem Vorsitzenden.

Das heißt, „man“ vergleicht!
Jedoch nicht im positiven Sinn, sondern es wird Ungleichheit beschworen.

Wo bleibt denn da die Objektivität um Himmels Willen?
Kein Mensch ähnelt dem anderen, weder im Aussehen, noch im Verhalten, noch im Umsetzen von Aufgaben, noch im Zwischenmenschlichen. Selbst für eineiige Zwillinge zeigt die Evolution Unterschiede auf.

Wenn das nicht berücksichtigt wird, kommt es zu Konflikten.

Warum wird bei Missverständnissen nicht das Gespräch gesucht? Gespräche, die auch einen Konsens beinhalten und die Egoismen in den Hintergrund stellen!

Wenn das unterbleibt, zieht dieses schlimme Verhalten Kreise nach sich „wie ein Steinwurf ins Wasser“.

Im Miteinander können immer wieder Irrtümer passieren, sie könnten aufgeklärt werden!

Beispiel, das abgehängte Bild vom ehemaligen Vorsitzenden in der 2. Jahreshälfte 2015. Dafür wurde ein größeres Bild mit allen nicht mehr amtierenden Vorsitzenden aufgehängt (natürlich auch mit dem letztgenannten) und ergänzend dazu die Amtszeiten. Dieser Vorgang kostete ein wenig Zeit.

Da hatte der Unmut schon (wie der Stein im Wasser) seine Kreise gezogen.

Ein Gespräch zur rechten Zeit hätte zur Aufklärung beigetragen.

Ein weiteres Beispiel, der kleine Zusatzbeitrag zu den Reisekosten, der für die Kasse des Bürgervereins generiert werden soll gemäß Vorstandsbeschluss.

Warum wurde auf Nachfrage der Reisenden an die Organisatorin der Reise dieser Vorgang von ihr mit „Willkür vom Vorstand“ bezeichnet. Die Dame gehörte zu dem Zeitpunkt dem Vorstand an und hat Gespräche für dieses Zusatzgeld doch miterlebt.



Mitglied im Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V.

Birte Schulz



Matthias Schulz



Setzen Sie bei Ihrem Immobilienverkauf
auf eine vertrauensvolle Partnerschaft von Bestand.
Seit 1998 sind wir für Sie auf der Uhlenhorst vor Ort !

DREAMHOUSE Immobilien GmbH & Co.KG • Papenhuder Straße 35 • 22087 Hamburg-Uhlenhorst
Tel. 040 2274690 • info@dreamhouse-immobilien.de • www.dreamhouse-immobilien.de

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2015
Hamburg

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE
MAKLER
BEWERTUNG

Wo bleibt denn da das sachliche Verständnis für Vorstandsbeschlüsse und die sachliche Weitergabe an die Reisenden.

Es muss doch das große Ganze gesehen werden. Eine andere Erklärung als die oben genannte hätte wohlgetan.

Aus diesem grundsätzlichen Unverständnis heraus scheint Frust zu entstehen.

Nicht anders ist es zu erklären, dass jetzt behauptet wird, dass sogar für die Spiele-Nachmittage Kosten erhoben werden sollen. Davon ist gar keine Rede.

Es bringt nur die Menschen gegen – ja gegen wen eigentlich – auf und schafft erneut Unruhe.

Alle Menschen im Bürgerverein, die Vorstandsmitglieder, alle eben, die aktiv für die zahlreichen Mitglieder arbeiten, tun das ehrenamtlich und mit großem Engagement und ungeheurem Zeitaufwand zum Wohle aller.

Es wäre doch schön, wenn diese große Gemeinschaft Zufriedenheit und Harmonie erfährt.

Danke, dass Sie das gelesen haben!

Monika Klein

Dieser Beitrag beinhaltet ausschließlich die persönliche Meinung der Unterzeichnerin.

Zum Matjes-Anbiss

In jedem Jahr verwandelt sich der historische Marktplatz im Herzen von Glückstadt am zweiten Donnerstag im Juni in einen riesigen Festplatz, auf dem die Matjes-Saison feierlich eröffnet wird. In diesem Jahr startet das Fest am 9. Juni. Wer Lust hat dabei zu sein, wenn Glückstadt seinen „Ehrenbürger“ feiert, ist herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Reisezentrum im Hauptbahnhof. Gleich nach unserer Ankunft in Glückstadt beginnt eine ca. 1,5 stündige Stadtführung, die gegen 12.30 Uhr vor dem Gasthof zum „Kleinen Heinrich“ – berühmt für seine Matjesvariationen – endet. Außer Matjes gibt es noch weitere Speiseangebote auf der Karte. Das Essen zahlt jeder vor Ort. Für eine Pause am Nachmittag bieten sich zahlreiche kleine Cafes rund um den Marktplatz an. Wem der Sinn nicht nach Festtagstrubel steht, hat alternativ die Möglichkeit, im „Detlefsen-Museum“ Einblick in die Gründungsgeschichte der Stadt zu erhalten, Interessantes über unterschiedliche Lebenswelten zu erfahren so wie über Handwerke, Schifffahrt und Landwirtschaft.

Die Rückfahrt ist um 17.45 Uhr geplant. Der Preis für Fahrt und Stadtführung beträgt 13,- Euro. Wir bitten darum, den Betrag bis zum 30. Mai auf das Konto des Bürgervereins zu überweisen. Die Anmeldungen nehmen Inge Gritto (040/229 88 22) und Angelika Badel (040/220 34 36) entgegen.



Fahrradausflug zum Höltigbaum

Wir machen eine Fahrradtour in das Naturschutzgebiet Höltigbaum zum „Haus der Wilden Weiden“ zwischen Rahlstedt und Ahrensburg mit Picknick.

Wir starten am Samstag, den 21. Mai 2016 um 10 Uhr an der St. Getrudkirche und radeln entlang der Eilenau. Dort angekommen bereiten wir ein großes Buffet aus unseren mitgebrachten Leckereien. Danach machen wir eine kleine Tour durch das Naturschutzgebiet, um die Galloway-Rinder, Ziegen und Schafe zu bestaunen.

Anschließend Rückkehr auf dem gleichen Weg. 2,- Euro pro Person für die Nutzung des Hauses sind dort direkt an die Stiftung „Natur im Norden“ zu entrichten.

Bitte anmelden bei Ilse Kütemeier, Telefon 22 99 171 oder E-Mail: i-k-kuete@t-online.de unter Angabe des Picknick-Mitbringsels.

2. Besuch des Hansemuseums

Was für eine schöne Überraschung – unser erster Besuch im Hanseumuseum wurde so gut angenommen, sodass Interesse an einem zweiten Besuch bestand. Auch dieses Mal spielte uns der Wettergott in die Karten – wie im Oktober letzten Jahres konnten wir uns bei gutem Wetter treffen. Und so machten wir uns am 16.2. mit 20 Personen auf unseren Weg nach Lübeck, um wiederum eine spannende Führung durch das Hanseumuseum zu erleben.

Danach wartete schon der eingedeckte Mittagstisch im Restaurant des Museums auf unsere Gruppe und für uns blieb noch Zeit, auf „eigene Faust“ durch Lübeck zu spazieren – bevor es wieder nach Hamburg ging. Der Besuch des Museums ist eine Reise wert... vielleicht macht sich der eine oder andere auf den Weg und stattet dem Hanseumuseum nochmals einen Besuch ab. Viel Spaß dabei!

Uschi Pfündner

Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im April und Mai 2016 u.a. folgende Sitzungen durch:

Montag, 11.04., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 14.04., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Montag, 09.05., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 12.05., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt.

Du



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99





Beginnen hat alles mit einem Gedicht von Christa Luckow. Im Frühjahr des Jahres 2010 hatte unser Mitglied ein Gedicht verfasst, das Meinhard Molis gerne vertonen wollte. Daraus entstand unser heutiger Chor.

Seit 2011 gibt es das offene Singen. Es fand damals drei- bis viermal im Jahr statt. Im Herbst desselben Jahres wurde auch ein Kreis gebildet, der sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit Weihnachtsliedern befasste und in verschiedenen Krankenhäusern sowie bei der Weihnachtsfeier des Bürgervereins auftrat.

Den Chor wie wir ihn heute kennen, gibt es seit Januar 2015. Ca. 25 Interessierte treffen sich regelmäßig zum Singen. Da kein Zwang hinter den Treffen steht, sind die Sänger und Sängerinnen sehr ernsthaft bei der Sache und stark motiviert. Übrigens hat unser Chor keinen Namen. Es wäre sicherlich interessant zu wissen, wie die Mitglieder des Bürgervereins diesen Zustand bewerten.

Die Auswahl der Lieder ist recht gemischt und wird oft vom Zufall bestimmt, so auch von den Jahreszeiten. Der Zeitraum, in dem diese Lieder geschrieben wurden, umfasst die letzten 400 Jahre. Der Leiter des Chors verwendet auch einige Zeit darauf, Informationen über das Liedgut zu vermitteln. Es wird also auch dem historischen Bereich Aufmerksamkeit geschenkt. Jedoch finden auch Schlager oder Popmusik Eingang in das Repertoire. Dadurch, dass die Lieder teilweise so alt sind, entsprechen die Tonlagen oft nicht mehr der heutigen Zeit. Außerdem fehlt es an Männern bzw. Tenören in dem

Gesangskreis. Das hat zur Folge, dass viele Lieder umgeschrieben bzw. die Stimmlagen tiefer angesetzt werden müssen.

Seit Kurzem wurde auch das Notenlesen geübt. Manche Mitglieder des Chores können keine Noten lesen. Es stellte sich aber heraus, dass dies von großem Vorteil ist, will man neue Lieder in kurzer Zeit nachsingen und dabei auch noch mehrstimmig intonieren. Mit viel Elan gingen die Angesprochenen an diese Aufgabe, und der Erfolg ist nachvollziehbar.

Meinhard Molis leitet den Chor von Anfang an und wird durch das Engagement der Chormitglieder ebenfalls motiviert. Ursprünglich kommt er aus Köln, dort studierte er Sport, Erdkunde und Geschichte. Seine Heirat verschlug er 1964 nach Hamburg. Da er lange Zeit auf der Uhlenhorst wohnte, ist es nur konsequent, dass er sich dem Bürgerverein anschloss. Die Musik in ihrer Vielfalt liebte er schon immer und sang deshalb auch in den verschiedensten Chören. Im Schuldienst in Hamburg ergab es sich, dass er eine Zusatzausbildung für Musik machte. Seitdem widmet er sich diesem Gebiet noch intensiver.

Wie in vielen Bereichen des Bürgervereins, wird in einigen Jahren eine adäquate Nachfolgerin oder ein Nachfolger für die Chorleitung benötigt. Es ist zu hoffen, dass sich jemand findet, der diese Aufgabe mit genauso viel Enthusiasmus weiter verfolgt.

Bis zum letzten Jahr traf man sich einmal im Monat um zu singen. Inzwischen finden die Treffen jedoch alle zwei Wochen statt. Wohl auch ein Zeichen für die Beliebtheit dieser Freizeitbeschäftigung.



FEINKOST & COLONIALWAREN


Lieferservice **Andreas Thiele** Express **UPS** Paketshop
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05 Mo.-Fr. **06.30-13.00**
Fix Faxen 040/2 27 99 16 Sa. **14.30-18.30**
Öffnungszeiten **06.30-13.00**



Die Notdienste unserer Apotheken

Nachtdienst-Beginn: 8.30 Uhr Spätdienst-Beginn: 8.30 Uhr
 Nachtdienst-Ende: 8.30 Uhr (24 Std.) Spätdienst-Ende: 22.00 Uhr

HOHENFELDER APOTHEKE

 Ursula Dorle Barth e. Kfr.
 Kuhmühle 2 · 22087 Hamburg
 Tel.: 0 40/22 69 91 60 · Fax: 0 40/22 69 91 66
Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr + 15.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 12.30 Uhr
 Notdienste: 11.10. Spätdienst, 4.11. Nachtdienst, 28.11. Spätdienst
 Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Den Internetauftritt des Bürgervereins finden Sie unter www.hubv.de oder diesem QR-Code:



Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ilsemarie Strege, Joachim Dudat, Siegfried Hirsch, Uschi Pfündner, Thora Jepsen-Junge, Brigitte Böhme, Peter Mette, Annegret Krol, Uta Möller, Monika Klein, Rudiger Münzer, Jörn Masekowitz, Inge Gritto, Ilse Kütemeier, Astrid Sander.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



**Die Geburtstagsveröffentlichungen
und die Neueintritte in den Bürgerverein
werden in der Hohenfelder
und Uhlenhorster Rundschau auf unseren
Internetseiten gelöscht
und durch diesen Text ersetzt.**

**Der Grund hierfür
ist die fehlende Möglichkeit Namen
in den Suchmaschinen nicht
darzustellen und die Persönlichkeitsrechte
vieler Menschen dadurch
nicht ausreichend zu schützen.**

**In der gedruckten Version
der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau
werden diese Informationen
nach wie vor dargestellt, soweit dies nicht
von den Betroffenen untersagt wird.**

**Wir bitten um Verständnis
für diese Maßnahme.**

Lassen wir uns verzaubern ...

Ja, kann ich nur antworten, die zurückhaltende Art des Zauberkünstlers Zanderi wirkte sehr überzeugend, wenige Worte und große Wirkung. Schon gleich am Anfang mehrte sich auf wundersame Art das Geld, dann verschwanden Tücher, die dann bald wieder auftauchten; ein Osterhase zog sich blitzschnell um und auch sonst passierte Seltsames und Wundersames, es passierten unerklärliche Dinge, die ich mir nicht erklären konnte. Ich fühlte mich sehr an meine Kindheit erinnert, ich konnte immer nur staunen, mir gelang es nie, diese Geheimnisse aufzuklären; vielleicht ist diese Art der naiven Bewunderung eine angenehme Art damit umzugehen, ich fand es schön.

Jörn Masekowitz



Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Schollen-Essen mit Schiff und Bus

Es sollte eigentlich ausfallen, da die Organisatorinnen viele Tage nicht da sind. Doch es gibt im Verein ja nicht nur Jepsen-Junge und Schipper. Und beim „Stint essen“ meinten doch schon über 20 Personen, dass die Durchführung stattfinden sollte. Also: es geht am Mittwoch, 25.5.2016 wieder ins Gasthaus zur Post in Cranz zum Schollen essen.

Wir treffen uns wieder um 10.30 Uhr Landungsbrücke 3 und fahren mit der Linie 62 bis Finkenwerder und weiter mit dem Bus bis Cranz fast bis vor die Tür des Gasthauses „Zur Post“. Dort haben wir schon mal Plätze für 30 Personen bestellt, wie in jedem Jahr. Nach dem Essen zahlt man und gestaltet dann seine Zeit selbst: sofortige Rückfahrt, oder ein Spaziergang auf dem Deich bis zur Bus-Endstation oder geht noch weiter, um im Königreich noch einen Kaffee zu trinken.

Anmeldungen nehmen entgegen: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62, Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27 und Hannelore Bade, Tel. 299 46 31.

Hamburger Treppenhäuser

Am 24.6.2016 wollen wir mit Herrn Beleites (Hamburger Stadtbilderklärer), mit dem wir schon den Rundgang „Hafencity – ein Stadtteil wächst weiter“ – gemacht haben, nun interessante 2 Stunden mit der Besichtigung von Treppenhäusern in Hamburger Kontor- und Geschäftsbauten südlich der Mönckebergstraße verbringen. U.a. werden wir das Chilehaus A, B, C sowie den Meißberghof, Wikingerhaus, Montanhof, etc. besichtigen und viel über unsere Stadt und deren Gebäude erfahren.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr am 6er Bus/Mundsburger Brücke und fahren bis zur Haltestelle Mönckebergstraße – Treffpunkt mit Herrn Beleites um 14 Uhr am MÖ Grill/Ecke C&A. Teilnehmeranzahl: ca. 20 Personen/Kostenpunkt: 9,- Euro für Mitglieder/11,- Euro für Nichtmitglieder (wird vor Ort eingesammelt).

Wenn wir ein nettes Lokal zum Kaffee oder auf ein Glas Wein finden – kehren wir dort ein. Das wird dann bekanntgegeben.

Anmeldung bis zum 14.6. bei Uschi Pfündner (Telefon 229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (Telefon 220 64 27/AB).

Uschi Pfündner

**Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik**

Buchen Sie bei uns bis zum 31.05.2016 eine Reise aus den Bereichen Thomas Cook / Neckermann / Bucher Reisen oder Aldiana und Sie erhalten pro Buchung eine Probe-Bahncard 25% für die 2. Klasse kostenfrei dazu.

**UHLENHORSTER
REISEDIENST**
Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

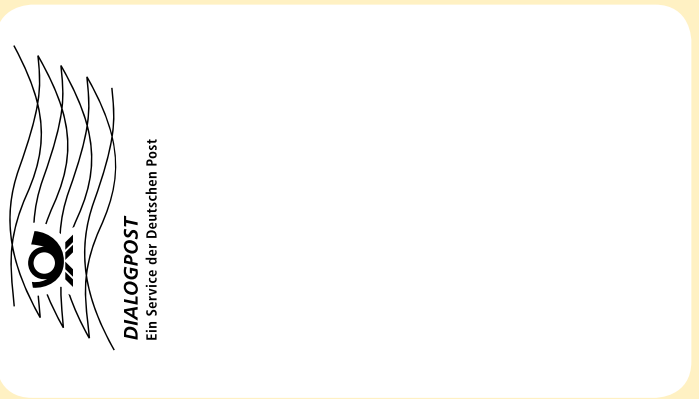
Fahrradtour zu den Schachbrettblumen

Vielen von uns sind die Schachbrettblumen im Laufe des letzten Jahres durch unsere Ausflüge mit dem Bürgerverein per Rad oder zu Fuß ans Herz gewachsen. Wir entdeckten bei unserer Fahrradtour im Juni letzten Jahres zwei große Wiesen im Seevetal, auf denen angeblich auch Schachbrettblumen blühen, also nicht nur – wie wir bisher dachten – bei Hetlingen in der Haseldorfer Marsch. Da stand unser Entschluss fest, dass wir im Frühling z.Zt. der Blüte eine Fahrradtour dorthin starten wollen.

Diese Wiesen liegen inmitten eines großen Naturschutzgebiets. Im Volksmund heißt es, dass auf diesen Wiesen bei den alten Weiden in den Vollmondnächten die Feen tanzen. Wir sind gespannt darauf, ob wir dort diese seltenen, zarten und wunderschönen Frühlingsblumen mit dem lilafarbenen Schachbrettmuster bewundern werden können. Unterwegs werden wir in einem gemütlichen Gasthof einkehren. Unsere Fahrradtour von 35 km Länge unter der bewährten Leitung von Renate Oppermann findet statt am Sonnabend, 30. April 2016. Start: 11 Uhr am S-Bahnhof Harburg, Ausgang Neuländerplatz.

Wie kommen wir dorthin? Renate Oppermann wird mit der S3 um 10.15 Uhr ab Jungfernstieg Richtung Neugraben fahren und ist dann in Harburg um 10.31 Uhr. Oder es gibt die Möglichkeit, sich um 10.15 Uhr zusammen mit Ilsemarie Strege am Reisedeck Hauptbahnhof zu treffen. Wir benutzen dann den Fahrstuhl, um hinunter zum Bahnsteig der S3 zu kommen. Um 10.28 Uhr nehmen wir dann die S-Bahn Richtung Neugraben, die um 10.44 Uhr in Harburg ankommt.

Anmeldung und nähere Auskünfte bei Renate Oppermann (Tel. 691 19 60) oder Ilsemarie Strege (Tel. 20 98 29 71).



Stromnetz Hamburg Infotainer

Am 11.5. treffen wir uns um 13 Uhr am 6er Bus an der Mundsburger Brücke und fahren in die Hafencity. Dort besuchen wir um 13.30 Uhr den Infotainer, San Francisco-Straße 12/Dalmankai/Am Heizwerk (wer möchte, kann auch gerne direkt hinkommen).

Die Veranstaltung dauert ca. 1½ Stunden und wir werden bei Kaffee und Kuchen im Ausstellungspavillon über die Aufgaben der Stromnetz GmbH Hamburg informiert. Fragen wie z.B. wie kommt der Strom in die Stadt, wie wird er verteilt, welche Aufgaben hat die städtische Verteilnetzbetreiberin, etc. werden beantwortet – aber es können auch individuelle Fragen gestellt werden. Anhand von Grafiken und interaktiven Elementen wird es eine interessante Veranstaltung.

Teilnehmeranzahl: ca. 20–25 Personen. Unkostenbeitrag (wird vor Ort eingesammelt) 2,- Euro.

Anmeldungen bitte bis zum 4.5.2016 bei Uschi Pfündner (Tel 229 56 36/AB) oder bei Hildegard Schipper (Telefon 220 64 27/AB).

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €): _____

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Datum, Unterschrift
